

Arbeitskreis: Naturdetektive unterwegs

Bei diesem Spaziergang in die Natur sollen die Sinne geschärft werden.
Am Wegesrand gefundene Pflanzen werden erklärt und den Teilnehmern nahe gebracht.
Altes Wissen um die Pflanzen und um die Natur insgesamt wird vermittelt, so wie früher Großeltern und Eltern ihr Wissen an die junge Generation weiter gaben.

Kleine Handlupen und Becherlupen sind die einzigen Hilfsmittel die wir vor Ort brauchen,
evtl. ein Taschenmesser.

Es werden besondere Kenntnisse über Pflanzen vermittelt: z.B.

Durch Riechen, Fühlen und evtl. Schmecken prägen sich die Pflanzen ein
Das Spiel und die Verwendung der Pflanzen in früheren Zeiten werden vermittelt.

Malen mit Pflanzen

Musikinstrumente aus Pflanzen

Kleine Geschichten werden oftmals zu den einzelnen Pflanzen erzählt, damit sich die Namen besser einprägen.

Das Wissen über Heilpflanzen wird vermittelt: z.B. wie mache ich ein Indianerpflaster

Vorsicht bei Giftpflanzen

Allgemein wird bei dem Spaziergang die Natur beobachtet: z.B.

Was krabbelt hier und dort?

Warum ist der Samen angenagt?

Warum sind Löcher im Boden?

Wie sieht ein Frosch genauer aus?

Alles wird genauer betrachtet: Ob Schnecken, Libellen oder Schmetterlinge

Ich stelle mich auf jede Gruppe ein:

Die Kleinen ab 4-5 Jahren lernen wenige Pflanzen kennen, sind aber wissbegierig auf alles was in der Natur zu finden ist.

Grundschüler wollen mehr wissen und bei den Größeren kann schon ein reichhaltigeres Wissen vermittelt werden. Immer mit dem Bezug auf Spiel und Gebrauch der Pflanzen.

Mit Erwachsenen teile ich mein ganzes Wissen und sie dürfen sich aussuchen was sie sich einprägen möchten. Es werden sehr viele Anregungen gegeben, die man in der eigenen Familie, mit Kindern oder mit Gleichgesinnten umsetzen kann.

Der Spaziergang in die Natur soll Spaß machen und mit Freude entdecken wir die Umwelt.

Wir **hören** die Vögel zwitschern,

riechen das Gras,

schmecken die Brennnessel,

reiben den Spitzwegerich und

sehen den Greifvogel am Himmel.